

# Klima Filmwoche

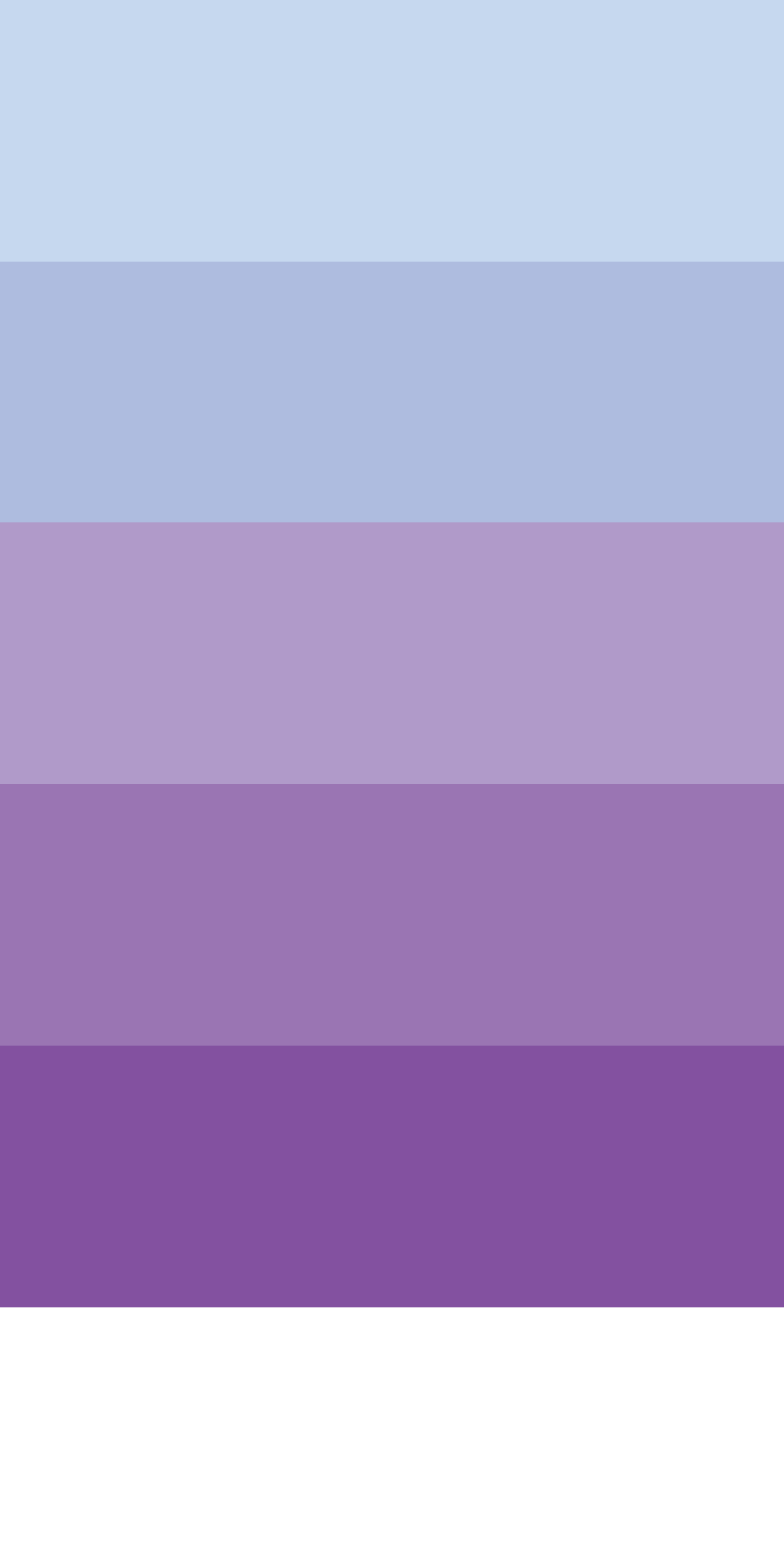
2. bis 8. September 2010  
Kino Gotthard Zug – Eintritt frei

Dokumentar- und Spielfilme zum Thema Klima



Kanton Zug





## Dokumentar- und Spielfilme zum Thema Klima

### Home Seite 04

Donnerstag, 2. 9. 2010, 18.00 Uhr

### Plastic Planet Seite 05

Freitag, 3. 9. 2010, 18.00 Uhr

### Die Reise der Pinguine Seite 06

Samstag, 4. 9. 2010, 14.30 Uhr

### Wall-E Seite 07

Sonntag, 5. 9. 2010, 14.30 Uhr

### We feed the world Seite 08

Montag, 6. 9. 2010, 18.00 Uhr

### The Day after Tomorrow Seite 09

Dienstag, 7. 9. 2010, 17.30 Uhr

### China Blue Seite 10

Mittwoch, 8. 9. 2010, 18.00 Uhr

## Home

Donnerstag, 2. 9. 2010

18.00 Uhr



20 Prozent der weltweiten Bevölkerung konsumiert 80 % der Ressourcen: Der Film «Home» besteht aus Luftaufnahmen, die in über 50 Ländern auf allen Kontinenten der Erde gedreht wurden. Er thematisiert ökologische und soziale Probleme, wie die globale Erwärmung, Überbevölkerung, Bodenerosion, die Ausbeutung natürlicher Ressourcen, Trinkwassermangel und den Artenschutz. Der Film soll eine Hommage an die Schönheit der Natur sein und gleichzeitig ihre Verletzlichkeit zeigen. Mit dem Hinweis, wie Wind-, Wasser- und Solarenergie gewonnen werden können, werden am Schluss des Films positive Entwicklungen von ökologischen Massnahmen aufgezeigt.

- Dokumentarfilm von Yann Arthus Bertrand
- Frankreich, 2009, 95 Minuten, Beamerprojektion
- ohne Altersbeschränkung
- deutsch

## Plastic Planet

Freitag, 3. 9. 2010

18.00 Uhr



In seinem beeindruckenden Dokumentarfilm «Plastic Planet» führt Werner Boote den Zuschauern vor Augen, wie Plastik unsere Erde vermüllt – und zeigt, dass die Allerweltskunststoffe auch für den Menschen weit weniger harmlos sind, als ihre globale Verbreitung vermuten lässt. Auch für John Taylor ist die Sache klar. Plastik bietet einfach so viele Vorteile: Es ist leicht, bruchfest und bleibt selbst nach langer Nutzung stabil. Was liegt näher, als Plastik universell einzusetzen? Aber auch für Werner Boote ist etwas klar: Nämlich, dass für Taylor, den Präsidenten von «Plastics Europe» (Dachorganisation europäischer Kunststoffhersteller), das Geschäft mit Plastik ein milliardenschweres ist – und er dringend noch andere Leute befragen muss, wenn er sich ein differenziertes Bild machen will.

- Dokumentarfilm von Werner Boote
- Österreich/Deutschland 2009, 95 Minuten
- ohne Altersbeschränkung
- englisch, deutsche Untertitel

## Die Reise der Pinguine

Samstag, 4. 9. 2010

14.30 Uhr



Wenn es Winter wird in der gnadenlosen Eiswüste der Antarktis, einer der unwirtlichsten Gegenden des Planeten, nimmt eine bemerkenswerte Reise ihren Lauf – und das seit Urzeiten. Tausende von Kaiserpinguinen verlassen die tiefblaue Sicherheit der Meere, klettern auf das Packeis und machen sich auf den langen Weg in eine Region, die so trostlos und so extrem ist, dass dort zu dieser Jahreszeit keine andere Lebensform existieren kann. In einer langen Reihe schreiten die Pinguine voran, geblendet von Schneestürmen, gebeutelt von hurrikanartigen Winden, aber letztlich unbezwingbar und getrieben von dem überwältigenden Wunsch, sich zu paaren und fortzupflanzen, um das Überleben ihrer Spezies zu sichern. Der Film «Die Reise der Pinguine» erhielt unzählige Preise und ist einer der erfolgreichsten Dokumentarfilme.

- Tierfilm von Luc Jacquet
- Frankreich, 2005, 82 Minuten
- ohne Altersbeschränkung
- deutsch

## Wall-E

Sonntag, 5. 9. 2010

14.30 Uhr



Irgendwann in nicht allzu ferner Zukunft. Die Menschheit hat die Erde komplett zugemüllt und sich auf ein Vergnügungskreuzfahrtraumschiff gerettet, während auf dem guten alten Heimatplaneten mal ordentlich aufgeräumt werden muß. Leider ist die ganze Arbeit am letzten noch funktionierenden Roboter Wall-E (Waste Allocation Load Lifter Earth-Class) hängengeblieben. Tagein, tagaus sammelt er Müll, presst diesen zu handlichen kleinen Würfeln und stapelt sie ordentlich. Da er außer einer Kakerlake keine Gesellschaft hat, ist er vor allem eins: sehr, sehr einsam. Eines Tages kriegt er aber Besuch vom hochmodernen Sondierungsroboter EVE (Extraterrestrial Vegetation Evaluator), der die Erde nach Leben abschnappen soll. Zusammen brechen die beiden in die unendlichen Weiten des Weltalls auf und erleben ein großes Abenteuer. «Wall-E» ist Science-Fiction-Film, Love story, Ökofabel und alles in allem ganz grossartige Unterhaltung.

- Trickfilm von Andrew Stanton
- USA, 2008, 95 Minuten
- ohne Altersbeschränkung
- deutsch

## We feed the world

Montag, 6. 9. 2010  
18.00 Uhr



«We feed the world» ist ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse – ein Film über Mangel und Überfluss. Der Film beschäftigt sich thematisch mit den Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung am Beispiel der Nahrungsmittelproduktion für die Europäische Union. Kontinuierliche Texteinblendungen liefern Hintergrundinformationen und schildern Zusammenhänge.

- erfolgreichster österreichischer Dokumentarfilm von Erwin Wagenhofer
- Österreich, 2005, 96 Minuten
- ohne Altersbeschränkung
- deutsch



## The Day after Tomorrow

Dienstag, 7. 9. 2010

17.30 Uhr



Der Film «The Day after Tomorrow» behandelt die Gefahren und Folgen der globalen Erwärmung. Schon wenige Augenblicke nach dem Vorspann, einem IMAX-würdigen Kameraflug über die Antarktis, bedroht ein Naturereignis die ersten Menschenleben. Als die Erde von einer sich immer mehr dramatisierenden Serie von Tornados, Flutwellen, Hagel und schließlich arktischer Kälte mit lebensfeindlichen Temperaturmomenten unter  $-100^{\circ}\text{C}$  heimgesucht wird, macht sich der Klimaforscher Jack Hall von Washington aus auf den Weg in das unter Schnee begrabene New York. Der Film endet mit einer Ansicht der Erde aus dem All, in der man die gesamte Nordhalbkugel vereist und eingeschneit sieht.

- Katastrophenfilm von Roland Emmerich
- USA, 2004, 118 Minuten, Beamerprojektion
- ab 12 Jahren (freigegeben),  
ab 14 Jahren (empfohlenes Zutrittsalter)
- englisch, deutsche Untertitel

## China Blue

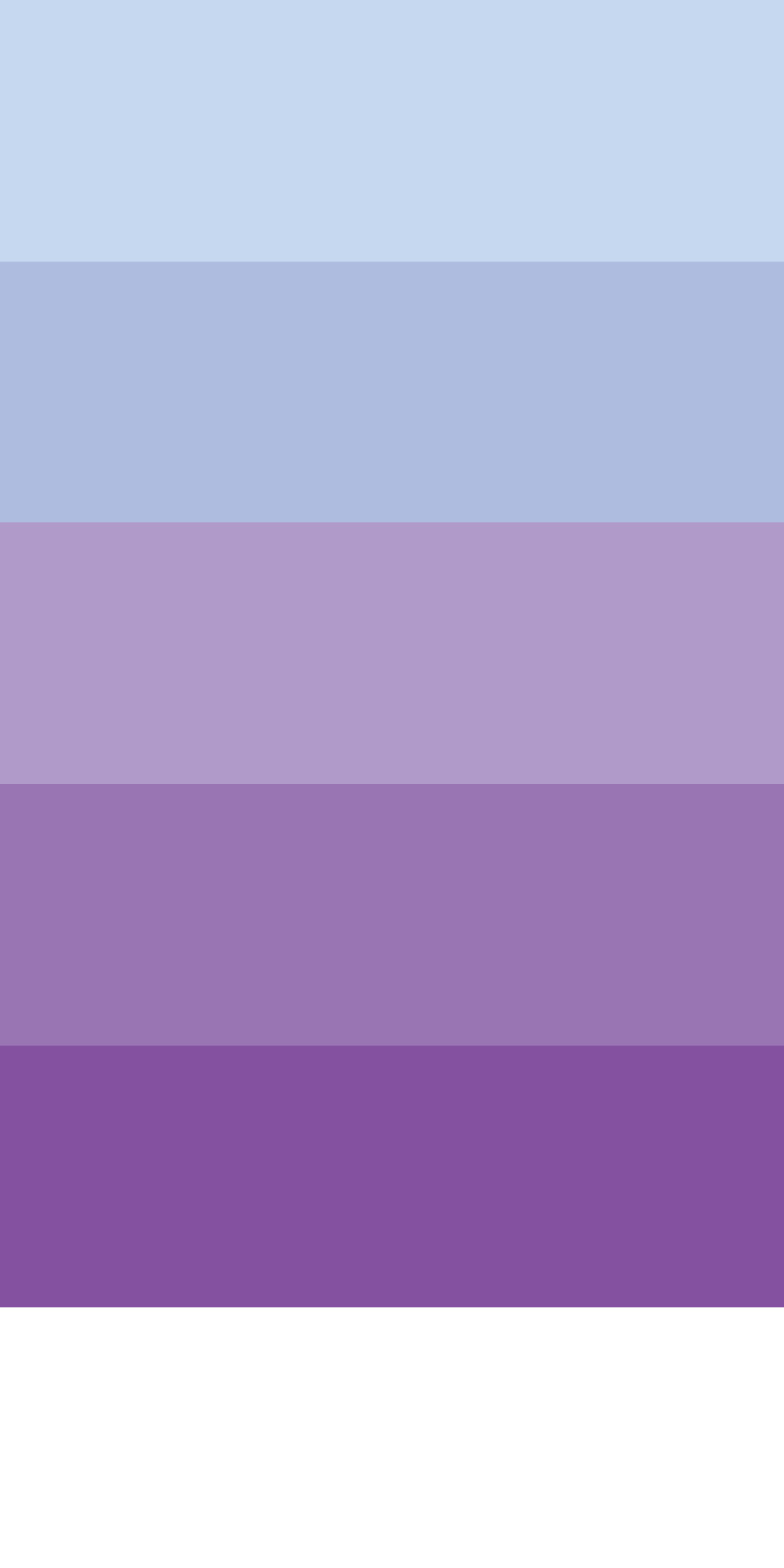
Mittwoch, 8. 9. 2010

18.00 Uhr



Nichts im neuen China geht über einen Job. «China Blue» zeigt die harte Wirklichkeit in den Sweatshops der chinesischen Textilindustrie. Während der Dauer des 85-minütigen Dokumentarfilms haben die 17-jährige Jasmin und ihre fünfzehn Kolleginnen aus der Lifeng-Textilfabrik fünfzig Jeans hergestellt und zusammen 1,45 Dollar verdient. «China Blue» ist unter extrem schwierigen Bedingungen entstanden. Teilweise musste das Team von Micha X. Peled heimlich drehen, um nicht zu viel Aufmerksamkeit zu erregen. Die Dreharbeiten wurden durch die chinesischen Behörden unterbrochen, Mitarbeiter der Filmcrew inhaftiert und verhört. Offenkundig haben weder der wilde Kapitalismus Chinas noch die Markenlabel im Westen ein Interesse daran, die Bedingungen, unter denen unsere Kleidung entsteht, an die Öffentlichkeit dringen zu lassen.

- Dokumentarfilm von Micha X. Peled
- USA, 2005, 85 Minuten, Beamerprojektion
- ohne Altersbeschränkung
- Originalversion mit deutschen Untertiteln





3. bis 11. September 2010  
Bundesplatz Zug – Eintritt frei

Comic-Ausstellung